

zeichen gesetzt habe, aber bei genauer Ansicht des Terrains ist die ganze Begrenzung teils unbestimmt, teils mit Himmelsrichtung und Größenangabe nur sehr unvollkommen in Einklang zu setzen.

Besonders ungünstig stand es um den ursprünglich wertvolleren Theil der Verleihung, den Wiesenbesitz. Denn der obere Teil des angrenzenden Weichselufers gehört noch zu der sogenannten Höhe, auf welcher auch die Stadt und die Kirche liegen, so daß die Breite des Wiesenterrains dort nur unerheblich gewesen sein kann; der unterhalb in der Niederung gelegene Haupttheil war vor der erst zur Ordenszeit erfolgten Eindämmung der Weichsel alljährlich von Ueberschwemmung, Versandung und Verkleinerung bedroht. Wenn nun, wie es geschehen ist, die Weichsel an jener Stelle ihr Bett mehr und mehr nach Westen verlegte, so bot sich für die dadurch abgeschnittenen Wiesenstriche kein Ersatz auf dem anderen Ufer der Weichsel, da der Herzog dasselbe, wie die ganze „Zantir“ genannte Insel zwischen Nogat und Weichsel bereits 1251 dem Deutschen Orden¹⁾ abgetreten hatte. Die Breite ließ sich bei Wiesen damals mitunter überhaupt nicht bestimmen.²⁾ Diese Stadtmark war ein viel ärmlicherer Besitz, als ihn zwei Männer aus Sambors Umgebung, der spätere Dirschauer Bürger Heinrich Scildere und Johann von Boitzenburg 1256 erhalten hatten.

Ein Eigentumsrecht erhielt die Stadt an ihrer Mark überhaupt nicht, oder nur in beschränkter Weise; denn nirgends ist in der Urkunde von einem solchen die Rede. Der Herzog überträgt, verleiht Nutzungsrechte (*contulimus cum utilitate*), das dominium, Herrschafts- und Obereigentumsrecht behält er sich vor. Die Urkunde unterscheidet sich in ihrem bezüglichen Wortlaut ganz auffallend von Schenkungsurkunden für Klöster und einzelne Personen, wo die einzelnen Nutzungs- und Eigen-

1) Perlach No. 184 Codex dipl. Pomeran. I. 935 n. 467.

2) So namentlich hier bei der sumpfigen Beschaffenheit des Spancowa Beckens, cf. Urk. 164 bei Perlach, wo für die an Dirschau angrenzenden Liebenhöfer Wiesen auch nur die Länge angegeben wird.